

# Ein ganzer Tag mit „böhmischem Feuer“

## Deutsche Blasmusik-Meisterschaft mit zehn Kapellen

LOHR/STEINFELD (red) Meisterhafte Blasmusik auf der Spessartfestwoche: Zahlreiche Blaskapellen, die zur bei der 2. Deutschen Meisterschaft für böhmische und mährische Blasmusik in Steinfeld gespielt hatten, zeigten ihr Können am Sonntagnachmittag auch auf dem größten Volksfest im Landkreis Main-Spessart in Lohr.

Johannes Ritter, der Vorsitzende des Musikvereins Waldzell, der die Deutsche Blasmusik-Meisterschaft ausrichtete, hatte alle Register gezogen, damit das Großereignis so gut gelang. Mit Freek Mestrini, Franz Watz und Josef Vejvoda hatte er eine Jury gewonnen, die aus versierten Blasmusikern, Komponisten, Arrangeuren und Dirigenten bestand.

Auch die Riege der Ehrengäste konnte sich sehen lassen: Zum eigentlichen Wettbewerb, der vom 1. bis zum 3. September stattfand, kamen Horst Sassik, der Präsident des Bundes deutscher Musikverbände und Schirmherr der Veranstaltung, Bundestagsabgeordneter Wolfgang Zöllner, Johannes Ritter, der stellvertretende Bezirksvorsitzende des Nordbayerischen Musikbundes, Handwerkskammer-Vizepräsident Walter Heußlein und Steinfelds Bürgermeister Matthias Loschert – allesamt Fans der volkstümlichen Blasmusik.

Horst Sassik betonte in seinem Grußwort, dass er voller Stolz auf einen so kleinen Verein wie den aus Waldzell schaue. Er versprach, dass sein Verband die Ausrichtung weiterer Deutscher Meisterschaften zur „Chefsache“ machen werde, damit



Die geballte Prominenz auf der Lohrer Festzeltbühne: (von links) Walter Heußlein, Johannes Ritter, Festwirt Franz Widmann, Brauereichef Wolfram Hemmelmann, Wolfgang Zöllner, Johannes Sitter, Matthias Loschert und die siegreichen Kapellenleiter von Hötzdorf, dem „Böhmischen Feuer“ und der Kesselring-Musikanten. FOTO MATTHIAS GLÄSER

Nachmittag los. Danach „zündeten“ mit Reinhold Stärk und seinem „Böhmischen Feuer“ die späteren Tagessieger ein Feuerwerk der Blasmusik. Nach dem Musikverein Mehlingen gab es nochmals eine Kaffeepause, bevor dann das „Böhmische Fieber“ (MS) und die Kesselring-Musikanten in der Oberstufe den Schlussakkord setzten.

Schon bevor das „Böhmische Fieber“ in Steinfeld zum Abendessen aufspielte, waren Lyra Eckweibach, die Blaskapelle Hötzdorf und der Musikverein Mehlingen auf die Lohrer Festwoche umgezogen – und sie spielten dort bis zur Siegerehrung, die ebenfalls in Lohr stattfand.

Der Sieger in der Unterstufe, die Feuerwehr Hötzdorf, bekam von

ten erfolgreich, die nach der Siegerehrung bis kurz vor Mitternacht Stimmung im Festzelt überreichte.

Wolfgang Zöllner überreichte für die erfolgreiche Jugendarbeit des Waldzeller Musikvereins eine Geldspende. Den vierten Glaspokal gab es von Walter Heußlein für den ausrichtenden Verein selbst. Heußlein und Zöllner beiliegen sich insbesondere beim „Motor“ der Veranstaltung, Johannes Ritter, und dessen Familie, die „Hervorragendes auf die Beine gestellt“ hätten.

Ritter bat in seinem Schlusswort Festwirt Franz Widmann, mehr „qualitativ hochwertige Blasmusik“ in seinem Festzelt anzubieten, denn dafür gebe es genügend Publikum, wie man am Sonntag habe erleben können.



Hochkarätige Jury und eifrige Helfer: (von links) Christian Schreck, Horst Sassik, Anna Ritter, Franz Watz, Gerlinde Ritter, Freek Mestrini, Josef Vejvoda und Johannes Ritter. FOTO MATTHIAS GLÄSER

auch die Landesverbände „an einem Strang ziehen“.

Schon gegen 8 Uhr hatten sich die ersten der insgesamt rund 250 Blasmusiker aus zehn Kapellen zum Einspielen getroffen. Um 9 Uhr ging es mit der Oberstufenkapelle „Kaiserlich Weiß-Blau“ in der Steinfelder Sporthalle los. Die Moderatorin Anna Ritter stellte die Blaskapellen im Einzelnen vor und sagte auch die Titel an. Mit den Fans der einzelnen Kapellen aus dem Landkreis, der Partensteiner Musikanten, füllten sich fast schon die über 200 Sitzplätze. Unter der Leitung von Marc Steigerwald erreichten die Spessarter den fünften Platz in der Gesamtwertung.

Nach dem Musikverein Keilberg und dem Musikverein Lyra Eckweibach spielten die Formationen im 400 Personen fassenden kleinen Festzelt in Steinfeld, das ins Freigelände am „Dreieck“ erweitert wurde.

Mit zwei weiteren Unterstufenkapellen, der Blaskapelle Franziska und der Feuerwehr Hötzdorf, ging der

Hauptorganisator Johannes Ritter einen gravierten Glaspokal und 200 Euro überreicht. Der erste Preis in der Mittelstufe (ein Glaspokal und 250 Euro) ging an das „Böhmische Feuer“. In der Oberstufe (Preisgeld: 300 Euro) waren die Kesselring-Musikan-

- Das Endergebnis:** 1. MS Reinhold Stärk & Das Böhmische Feuer 87,4 (Watz)/87,3 (Mestrini)/89,5 (Vejvoda)/88,07 (Gesamt); 2. MS Böhmische Fieber 86,3/85,9/87,2/86,47; 3. US Blaskapelle Hötzdorf 82/82,3/83,1/82,47; 4. MS Lyra Eckweibach 81,6/82,3/82,5/82,1; 5. US MV Partenstein 81,6/82,4/81,6/81,8; 6. OS Kesselring Musikanten 81,1/80,5/80,5/80,7; 7. MS MV Keilberg 78,4/80,8/81,2/80,13; 8. US Blaskapelle Franziska 77,5/78,6/78,2/78,1; 9. MS Musikverein Mehlingen 76,8/78,9/75,8/77,17; 10. OS Kapelle Kaiserlich Weiß-Blau 75,3/78,5/76,4/76,73.

### Online-Tipp

Termine, Hintergründe, aktuelle Berichte und viele Fotos rund um die Lohrer Spessartfestwoche finden Sie unter [www.mainpost.de/spessartfestwoche](http://www.mainpost.de/spessartfestwoche).



Die Kesselring-Musikanten spielten am Sonntagabend zum Ausklang im Lohrer Festzelt. FOTO SUSANNE WASCHINGER